



FORTBILDUNGSPROGRAMM
2019

Die Blinden und der Elefant - eine weise Geschichte

Es waren einmal fünf weise Gelehrte. Sie alle waren blind. Diese Gelehrten wurden von ihrem König auf eine Reise geschickt und sollten herausfinden, was ein Elefant ist. Und so machten sich die Blinden auf die Reise nach Indien. Dort wurden sie von Helfern zu einem Elefanten geführt. Die fünf Gelehrten standen nun um das Tier herum und versuchten, sich durch Ertasten ein Bild von dem Elefanten zu machen.

Als sie zurück zu ihrem König kamen, sollten sie ihm nun über den Elefanten berichten. Der erste Weise hatte am Kopf des Tieres gestanden und den Rüssel betastet. Er sprach: „Ein Elefant ist wie ein langer Arm.“ Der zweite Gelehrte hatte das Ohr des Elefanten ertastet und sprach: „Nein, ein Elefant ist vielmehr wie ein großer Fächer.“ Der dritte Gelehrte sprach: „Aber nein, ein Elefant ist wie eine dicke Säule.“ Er hatte ein Bein des Elefanten berührt. Der vierte Weise sagte: „Also ich finde, ein Elefant ist wie eine kleine Strippe mit ein paar Haaren am Ende“, denn er hatte nur den Schwanz des Elefanten ertastet. Und der fünfte Weise berichtete seinem König: „Also ich sage, ein Elefant ist wie eine riesige Masse, mit Rundungen und ein paar Borsten darauf.“ Dieser Gelehrte hatte den Rumpf des Tieres berührt.

Nach diesen widersprüchlichen Äußerungen fürchteten die Gelehrten den Zorn des Königs, konnten sie sich doch nicht darauf einigen, was ein Elefant wirklich ist. Doch der König lächelte weise: „Ich danke Euch, denn ich weiß nun, was ein Elefant ist: Ein Elefant ist ein Tier mit einem Rüssel, der wie ein langer Arm ist, mit Ohren, die wie Fächer sind, mit Beinen, die wie starke Säulen sind, mit einem Schwanz, der einer kleinen Strippe mit ein paar Haaren daran gleicht und mit einem Rumpf, der wie eine große Masse mit Rundungen und ein paar Borsten ist.“

Die Gelehrten senkten beschämt ihren Kopf, nachdem sie erkannten, dass jeder von ihnen nur einen Teil des Elefanten ertastet hatte und sie sich zu schnell damit zufrieden gegeben hatten.

Verfasser unbekannt



Herzlich willkommen zu unserer fünften Ausgabe!

Wir feiern mit Ihnen ein kleines Jubiläum, denn die Akademie wird fünf Jahre alt!

Für diese Ausgabe haben wir uns für den Elefanten entschieden und das aus vielerlei Gründen:

1. Das Motto „Gelassenheit ist die Kunst, aus Elefanten Mücken zu machen“ gefiel uns ausordentlich gut. Denn im pädagogischen Alltag, beispielsweise bei Führungsaufgaben oder in der Zusammenarbeit mit Eltern, ist Gelassenheit ein guter Berater. In unseren Seminaren wollen wir Gelassenheit immer wieder miteinander üben.

2. Was können wir noch von diesem wundervollen Tier lernen? Kennen Sie die Geschichte von den blinden Männern und dem Elefanten? Wenn nicht, auf der gegenüberliegenden Seite können Sie sie gerne lesen. Die Geschichte zeigt auf, wie unterschiedlich die Realität verstanden werden kann, je nach Perspektive, die der Mensch einnimmt. Dies legt nahe, dass es scheinbar keine absolute Wahrheit gibt sondern, dass sie als individuell und subjektiv verstanden werden kann.

Nach diesem Grundsatz sind unsere Fortbildungen so zu verstehen, dass wir die tatsächlichen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Empirie mit Ihren individuellen Wahrnehmungen und Erfahrungen verknüpfen, um dann in der gemeinsamen Reflexion

professionelles Handeln entstehen zu lassen bzw. weiterzuentwickeln.

Und 3. wünschen wir Ihnen ein angemessenes „dickes Fell“ mit aller Sensibilität im Umgang mit Menschen – wie bei unserem Elefant, denn er kann auch auf Zehenspitzen tanzen.

Ich danke allen impulse-Begleiter/innen von ganzem Herzen und wir freuen uns, wie immer, auf einen regen Austausch und ein gemeinsames Lernen.

Herzlichst



Stimmen

„Dankeschön – (das Seminar war) sehr
wertvoll für unsere Arbeit.“



„Ich habe vieles mitgenommen, vor allem:
Selbsteinschätzung. Wurde selbstbewußter!“



„Erfrischend. Gute Mischung aus Theorie und Praxis.
Gut strukturiert.“



„Danke. Die Fortbildung war bereichernd und die
Erkenntnisse darin auf neustem wissenschaftlichen Stand.“



„offen – freundlich – kompetent“



„Die Fortbildung war sehr aufschlussreich, klärend,
inspirierend und motivierend. Vielen Dank!“



„Ihr wart fachlich super, mit viel Charme, Humor
und Ihr lebt, was ihr vermittelt.“



„... gerade ist mir eingefallen, dass ich vorgestern
mindestens eine Abendstunde in Ihrem
hervorragenden Fortbildungsprogramm 2017 gestöbert
habe und eine Riesenfreude hatte!“



„Sie bringen Pinguinen das Springen bei, mit
Begeisterung werde ich weiterhin für Sie werben!“

Inhaltsverzeichnis

Führungskräfte

Führungsqualifikation – Stärkung Ihrer Führungskraft	6
Führen großer Teams – eine andere Herausforderung! Brücke, Blitzableiter oder Erfüllungsgelbin	8
– Wo stehe ich als stellvertretende Leitung?	9
Träger – Verantwortung und Qualität	10
Die Organisation „KitTa“ führen und entwickeln	
– Qualität, Veränderung, Leadership	11

0 - 3 Jahre

„Mia hat Luca schon wieder gebissen!“	
– wenn die Kleinsten beißen	12
Werkstatt SPRACHE 2019 – Sprachliche Bildung und Förderung in Krippe, Kindergarten und Hort	13
Zwischen Genuss und Anspannung	
– Mahlzeiten in der KiTa begleiten und gestalten	16
Kinder unter drei Jahren stärken!	
Resilienzförderung in Krippe und Tagespflege	17
„Schlaf Kindlein schlaf“ Die Herausforderung „Schlafen“ in Krippe und Kita professionell beantworten	18
Die kleinsten Übergänge responsiv gestalten	
– Mikrotransitionen im Krippenalltag	19

3 - 6 Jahre

Mit Eltern im Dialog – gelingende Gespräche mit Eltern führen	20
Schlüsselqualität Beziehung – Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten	21
Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern in Krippen und Kindertageseinrichtungen	22
Das Handlungskonzept infans	24
Kinder entscheiden mit!	25
Auf die Umgebung kommt es an	28
Ganzheitliche Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen	29

Multiplikator/in für die Bildungs- und Lerngeschichten	30
Kreativer Einsatz digitaler Medien in Kindertageseinrichtungen	32
Familien in schwierigen Lebenssituationen	
– Kinder stärken	33

6 - 12 Jahre

Die impulse Akademie qualifiziert	
Mitarbeitende in der Schulkindbetreuung	34
Gender-Mainstreaming – geschlechtersensible	
Arbeit mit Kindern von 6 – 12 Jahren	36
Gruppen verstehen und bewegen	37
Hausaufgaben – ein leidiges Thema oder nicht?	38
Hort, Grundschule, Ganztageschule	
– gemeinsam einsam?	39
Resilienzförderung in Grundschule und Hort	40

Gesundheit für Körper und Seele

True Voice®	42
Ihr Auftritt – sicher & überzeugend	43
„Wenn es mir gut geht, geht es den Kindern auch gut!“	44
„Ich Sorge für mich!“	
Selbstfürsorge und Achtsamkeit im Alltag	45

Impulse Fachgespräche und Fachnachmittag:

Einrichtungsleitung – Qualitätsentwicklung	
– lernende Organisation	26
Stress lass nach – anhalten, innehalten, gesund bleiben!	27

Coaching und Beratung 46

Referenten/innen 48

Anmeldebedingungen 50

Die meisten Bildungsthemen rund um Krippe, Kindergarten und Hort bieten wir auch als Inhouse-Seminare an.

Führungsqualifikation

Stärkung Ihrer Führungskraft

Fachkräftemangel, Auswahl der neuen Fachkräfte, Personalwechsel und Erkrankungen prägen immer mehr den Alltag der Leitungen in Kindertageseinrichtungen. Und genau deshalb ist es immer wichtiger sich für den Alltag zu stärken, sich eine Auszeit für sich selbst zu nehmen, sich mit anderen Gleichgesinnten auszutauschen, sich zu besinnen und mit neuer Kraft und Ideen in die Einrichtung zurück zu kehren. Diese Qualifizierung hat die Stärkung und die Professionalisierung von Führungskräften in Kitas als übergeordnetes Ziel. Im Mittelpunkt stehen die Führungskräfte mit ihren Erfahrungswelten als Führende; mit dem was gelingt und mit dem was schwierig ist, mit ihren Einschätzungen und Erfahrungen im Umgang mit den für sie und ihre Arbeit wichtigen Zielgruppen Team, Träger und Eltern.

Die Ziele der Weiterbildung

- Stärkung der Rolle der Leitung; die eigenen Führungskräfte verstehen und weiter entwickeln.
- Persönliche Entwicklung als Führungskraft im Kontext der Gesamtorganisation Kindertagesstätte; das besondere Augenmerk wird auf Entwicklungs-Chancen und -Grenzen (persönlich wie strukturell) mit Schwerpunkten auf das eigene Team, den Träger und die Eltern gerichtet.
- Überprüfung und Weiterentwicklung des eigenen Organisationsverständnisses; neue Sichtweisen zur eigenen Organisation „Kita“ entwickeln, die für die Ausübung der Leitungsfunktion hilfreich sein könnte.

- Methoden kennen und auf die eigene Arbeit anwenden lernen.
- Den Handlungsspielraum als Leitung vergrößern.

Modul 1: Die Führungsrolle

Im ersten Modul nehmen Sie sich selbst in den Blick und erkunden teils über biografische Zugänge Ihre (Führungs-) Persönlichkeit:

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- Ihre eigenen Motive und Antreiber, die Sie in Ihrer Führungsaufgabe leiten.
- Ihre Ressourcen und Fähigkeiten, um Ihren Führungsaufgaben besser gewachsen zu sein.
- die Rollenvielfalt und ihre Konflikte.
- Ihre Entwicklungsaufgabe und -ziele.

Modul 2: Teamarbeit

In dieser Einheit beschäftigen Sie sich mit Ihrer Rolle als Führungskraft im Team. Das Team ist Chance und Notwendigkeit in der pädagogischen Arbeit. Wie gelingt es die Ressourcen des Teams optimal zu nutzen?

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- die Gesetze von Gruppe und Dynamik.
- unterschiedliche Führungsstile und deren Konsequenzen.
- Macht und Ohnmacht im Umgang mit Kolleg/innen.
- Aspekte der kollegialen Beratung.

Termine:	Modul 1:	2 Tage, Frank Domonell:	Do./Fr., 14./15.03.2019
	Modul 2:	2 Tage, Ulrike Glöckner:	Mi./Do., 08./09.05.2019
	Modul 3:	1 Tag, Claudia Thiel-Steffen:	Di., 04.06.2019
	Modul 4:	1 Tag, Ulrike Glöckner:	Do., 18.07.2019



Sie können

- den Blick auf das eigene Führungsverständnis richten, die Möglichkeiten und Grenzen von Führung im eigenen Team erleben.
- Aspekte einer situationsgerechten und individuellen Führung erlernen

Modul 3: Meine Wirkung – meine Auftrittskompetenz

Warum haben manche Menschen eine natürliche Autorität – und andere nicht? Wie kommt es, dass manche Menschen sich einfach hinstellen und es wirkt kraftvoll, begeisternd und kompetent?

Wer etwas beWIRKEN möchte, braucht außer Fachwissen vor allem die Fähigkeit, andere von sich und seinen Ideen zu überzeugen, zu begeistern und für sich zu gewinnen. Wir wirken immer und überall!

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- Ihre ganz persönliche authentische Ausdrucksweise und Wirkung.
- die Wirkungsweise von AUSdruck und EINdruck.
- „Embodiment“, neueste Erkenntnisse aus der Hirnforschung.
- Mentaltechniken für erfolgreiches Auftreten, Stimme & Präsenz.

Sie können

- kleine Verhaltensänderungen mit großer Wirkung erzielen.

- Körpersprache verstehen und bewusst für sich nutzen.
- die Macht des 1. Eindrucks für sich nutzbar machen.
- in schwierigen Situationen und Gesprächen sicher auftreten.
- verräterische Gesten vermeiden.

Modul 4: Methodenkompetenz – Präsentieren und Moderieren

Teamsitzungen erfolgreich führen und leiten. Welche Tools stehen Ihnen zur Verfügung? Wie können Besprechungen erfolgreich sein?

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- wirksame Methoden Sitzungen zu leiten.
- Methoden der Präsentation.
- Ihre Wirkung in Teambesprechungen.

Sie können

- Plakate gestalten.
- visualisieren.
- die Meta-Plan-Technik anwenden.

Zielgruppe

Leitungskräfte aus sozialen Organisationen

Trainerinnen

Ulrike Glöckner, Frank Domonell, Claudia Thiel-Steffen

jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 1250,00 €

Führen großer Teams – eine andere Herausforderung!



© Hanna - Fotolia.com

Den Handlungsspielraum als Führungskraft erweitern

Ein Team hat die Eigenschaft, dass viele Personen etwas besser machen als eine. Doch wenn das Team groß ist, ist oftmals das Gegenteil der Fall. Deshalb brauchen große Teams andere Formate und andere Methoden für die gelingende Zusammenarbeit.

Sie führen ein Team mit mehr als 15 Personen?

Mit welchem Führungsverständnis führen Sie Ihr Team? In diesem beratungsorientierten Seminar erfahren Sie mehr über effektive Teamarbeit und entwickeln einen erweiterten Blick über Ihr Team hinaus.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- den Unterschied in der Führung kleiner und großer Teams im Hinblick auf Prozesse, Kommunikation und Teamarbeit.
- die Phasen der Teamentwicklung.
- Moderationstechniken in großen Teams.
- Strategien der Konfliktlösung und Steigerung der Zufriedenheit und Kreativität im Team.
- Ihre Ressourcen und Fähigkeiten, vor allem in Zeiten der Anspannung, um Ihren Führungsaufgaben besser gewachsen zu sein.

- Aspekte einer situationsgerechten und individuellen Führung.
- Möglichkeiten des Selbst- und Zeitmanagements.
- Ihre Entwicklungsaufgaben und -ziele im Hinblick auf die eigenen Führungskompetenzen.

Sie können

- mit unterschiedlichen Mitarbeitertypen umgehen.
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Team richtig verteilen.
- für eine reibungslose und transparente Kommunikation sorgen.
- Prioritäten setzen und delegierbare Aufgaben identifizieren.
- den Blick auf das eigene Führungsverständnis richten und die Möglichkeiten und Grenzen von Führung im eigenen Team erleben.

Zielgruppe

Führungskräfte mit mehr als 15 Teammitgliedern

Trainerin

Ulrike Glöckner

Termin: Do., 05.12.2019 von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 145,00 €

Brücke, Blitzableiter oder Erfüllungsgehilf/in



– Wo stehe ich als stellvertretende Leitung?

Fachkräfte als stellvertretende Leitung befinden sich häufig in dem Dilemma, dass weder Rolle noch Aufgaben ausreichend geklärt sind. Diese diffuse Situation bringt es mit sich, dass sich stellvertretende Leiter/innen oft als zwischen zwei Stühlen sitzend empfinden. Einerseits hat sie eine wichtige Brückenfunktion zwischen Leitung und Team. Andererseits übernimmt die stellvertretende Leitung vielfältigste Aufgaben, hat aber oft wenig Entscheidungs- bzw. Mitgestaltungsspielraum. Diese Umstände führen vielfach zu Unzufriedenheit, Ohnmachtsgefühlen und Loyalitätskonflikten unter stellvertretenden Leitungen. In dieser Weiterbildung möchten wir die Stellung der stellvertretenden Leitung reflektieren und stärken.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- Ihre unterschiedlichen Rollen als Stellvertreter/in.
- die organisationale Bedeutung der Stellvertreterposition.
- Ihre persönlichen Kompetenzen in der Stellvertreterposition.
- die Bedingungen für Ihre eigene Arbeitszufriedenheit. Was braucht es hierfür?

- Ihre eigenen Vorstellungen der Stellvertreterposition und drücken diese aus.
- den Wert der Vernetzung mit anderen Stellvertreter/innen.

Sie können

- klar und deutlich Ihre Rollen in der Organisation definieren.
- förderliche Arbeitsbedingungen herausarbeiten.
- Ihre Kompetenzen als Stellvertreter/in benennen und im Arbeitsalltag einsetzen.

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungen in Kindertageseinrichtungen
0–10 Jahren

Trainerin

Ulrike Glöckner

Termine: Mi./Do., 03./04.04.2019 jeweils 9 - 17 Uhr
Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 290,00 €

Träger – Verantwortung und Qualität



© veneratio - evollia.com

Dieser Tag dient dem Austausch zu Themen, die alle Träger betreffen – es geht um Qualität. Denn die Sicherung dieser ist Aufgabe aller Träger.

Wie geht es momentan zusammen Qualität zu liefern und unter chronischen Fachkräftemangel zu leiden? Was tun Sie als Träger zur Mitarbeitergewinnung und mit welchen Maßnahmen binden Sie diese an die Einrichtungen? Mit welchen Ressourcen werden die KiTas ausgestattet, um Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln?

Sie werden verschiedene Maßnahmen kennenlernen und diese mit der Qualitätsentwicklung der Einrichtungen verbinden; beispielsweise lassen sich Mitarbeiter/innen durch ein Einarbeitungskonzept, eine pädagogische Konzeption sowie einen unbefristeten Arbeitsvertrag dauerhaft gewinnen. Gemeinsam identifizieren wir Schlüsselprozesse einer pädagogischen Einrichtung, an denen Qualität festgemacht werden kann. Wie kann der Prozess der Qualitätsentwicklung implementiert werden und welche Ressourcen des Trägers sind notwendig?

Diese und vor allem Ihre Fragen werden an diesem Tag bearbeitet und Sie werden durch den Austausch bereichert.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- Methoden zur Personalgewinnung.
- Qualitätsmerkmale in der pädagogischen Arbeit.
- Handlungsempfehlungen zu multiprofessionellen Teams.

Sie können

- passgenaue Lösungen zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter/innen finden.
- die Qualität der Einrichtung einschätzen.

Zielgruppe

Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe

Trainerin

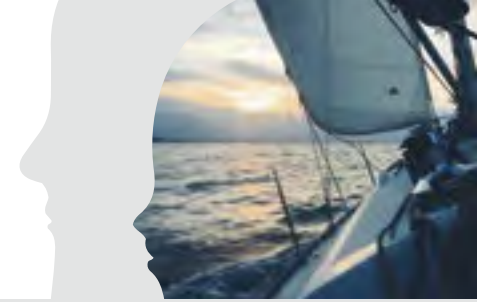
Ulrike Glöckner

Termin: Di., 15.10.2019 von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 145,00 €

Die Organisation „KitTa“ führen und entwickeln



– Qualität, Veränderung, Leadership

Leadership bedeutet, dass die KiTa als pädagogische Organisation verstanden wird, die anders geleitet werden muss als ein am Profit orientiertes Unternehmen. Von Bedeutung sind zwei zentrale Aufgabenbereiche: der pädagogisch-konzeptionelle Aufgabenbereich und die partizipative Arbeit mit dem Team.

Die Führungskraft entwickelt die Organisation im Gesamten weiter. Im Orientierungsrahmen des Leaderships wird die herausgehobene Rolle der Leitung angenommen und die damit verbundenen Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume werden gesucht und genutzt. Welche Schlüsselprozesse sind entscheidend für die Qualität in Ihrer Einrichtung? Wie bewegen Sie Ihre KiTa und steuern Veränderungsprozesse?

Wie verstehen Sie Ihre Organisation? Ist sie vergleichbar mit einem Ameisenhaufen oder mit einer Maschine?

Je nach Organisationsbild führen Sie Ihre Organisation und wenden dementsprechende Methoden an.

Was braucht heute die Organisation KiTa, damit sie sich weiterentwickeln kann?

Wir werden uns das klassische Führen einer Organisation anschauen, um dann nach aktuellen und agilen Möglichkeiten von Führung Ausschau zu halten. Es werden Methoden besprochen, die sich schon lange bewährt haben und welche, die sich bewähren könnten.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- den Führungstyp – Leadership.
- Organisationsformen.
- die Idee der agilen Organisation.
- Ihren Führungsstil.

Sie können

- Veränderungsprozesse begleiten.
- Ihre Organisation aufstellen.
- Methoden anwenden.

Zielgruppe

Führungskräfte von sozialen Organisationen, Trägervertreter/innen und Fachberatungen

Trainerin

Ulrike Glöckner

Termine: Mi./Do., 16./17.10.2019
1. Tag: 13:30 - 17 Uhr
2. Tag: 9 - 16 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 215,00 €

„Mia hat Luca schon wieder gebissen!“ – wenn die Kleinsten beißen



Im Krippenalltag erleben wir immer wieder Kinder, die in unterschiedlichsten Situationen und in verschiedener Ausprägung Beißverhalten zeigen. Plötzlich, wie aus dem Nichts heraus, tritt es auf und manchmal in einer Heftigkeit, die uns erschreckt. Nicht selten sind wir überfordert und reagieren mit Interventionen, die als entwicklungsunangemessen bezeichnet werden könnten. Es gilt also, die vielfältigen Ursachen für Beißverhalten zu beleuchten und zu verstehen. Dies ist die Grundlage für eine responsive Begleitung und Unterstützung der Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung.

Sie erwerben folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- die verschiedenen Ursachen von Beißverhalten (entwicklungsbedingt, umgebungsbedingt, Emotionen, Nähe/Distanz, Diskrepanz zwischen Tagesablauf und Bedürfnissen des Kindes).
- responsive und non-responsive Strategien im Umgang mit Beißen.
- responsive Konfliktbegleitung – Ihre Rolle als Ko-Regulatorin.
- acht konkrete Schritte in der Akut-Situation.
- entwicklungspsychologische Grundlagen von Kindern unter drei.

- die Parallele zur Autonomieentwicklung und zu Konfliktverhalten von Kleinstkindern.
- die Möglichkeiten zur Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern.

Sie können

- das Beißverhalten mit Hilfe von Fragen analysieren und einen Handlungsplan erstellen.
- Kinder in ihrem Verhalten besser verstehen.
- in der Akut-Situation responsiv und angemessen reagieren.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Krippe und Kita, die mit Kindern von 1-3 Jahren arbeiten

Trainerin

Helia Schneider

Termin: Mi., 26.06.2019 von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 125,00 €

Werkstatt SPRACHE 2019

Sprachliche Bildung und Förderung in Krippe, Kindergarten und Hort



Weiterbildung mit Zertifikat

Die Weiterbildung ermöglicht Fachkräften sich als „Sprachförderkraft“ zu qualifizieren.

Ziel der Weiterbildungsreihe ist neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse zum Spracherwerb vor allem die Sicherheit in der Alltagskommunikation mit Kindern sowie die Durchführung von sprachfördernden Angeboten für Kinder mit Sprachauffälligkeiten (z.B. SPATZ – Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf in Baden-Württemberg). Die Inhalte der Weiterbildung für die Arbeit mit Kleinstkindern basieren auf dem „DJI-Sprachkonzept“, das vom Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ empfohlen wird.

In der Werkstatt SPRACHE wird Sprachentwicklung als kompetenzorientierter Prozess im Rahmen eines kommunikativen und dialogischen Miteinanders betrachtet. Sprache entsteht im Alltag in von Fachkräften gut durchdachten Alltagssituationen. Die zentrale Methode einer alltagsintegrierten Sprachbildung ist die Beobachtung der kindlichen Sprachstrategien und der Dialog mit den Kindern.

Kinder, die Deutsch als Zweitsprache in Krippe oder Kita erwerben, benötigen gleichzeitig besondere Unterstützung. Die Kombination aus sprachlich strukturierten Förderangeboten, die mit dem Kindergartenalltag verzahnt sein müssen, einhergehend mit intensiver Elternarbeit wirken sich am günstigsten auf den Erwerb der Zweitsprache aus.

Die Inhalte entsprechen den Vorgaben des baden-württembergischen Kultusministeriums, die für die Umsetzung der Bausteine des Orientierungsplans (Baustein 5) vorgesehen sind.

Das Zertifikat als „Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung“ erhält jede Teilnehmer/in, die alle Module besucht und eine kurze Abschlussarbeit mit Videosequenz erstellt hat.

Die Referentinnen haben einen interdisziplinären Blick auf Sprache (Logopädinnen und Pädagogin).

Inhalte

Modul 1 – Sprache ist nicht nur das gesprochene Wort

- Du, ich, wir und die anderen – Sprache in der Entwicklung des Kindes
- Sprache und Identität
- Sprache ist Wahrnehmung
- Sprache ist Kommunikation
- Sprache ist Alltag
- Sprache ist „Mehr“-sprachigkeit

Modul 2 – Unterwegs zur Sprache: Wie lernen Kinder sprechen?

- Etappen im Spracherwerb (DJI-Konzept)
- Der weite und kompetenzorientierte Blick auf Sprache
- Schritt für Schritt in die Sprache hinein
- Alltagssituationen und ihre sprachförderlichen Potentiale

Modul 3 – Meilensteine und Stolpersteine auf dem Weg zur Sprachentwicklung und „Vielfalt statt Einfach“ – Mehrsprachigkeit und Sprachförderung“

- Sprachentwicklungsstörungen, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern (von 0-6 Jahren)
- HASE-Test und SETK 3-5
- Mehrsprachigkeit
- Sprachförderung im Kindergarten
- Elternberatung
- Wann reicht Sprachförderung nicht aus?

Modul 4 – „Allein vom Wiegen wird die Sau nicht fett“: Was fördern wir wie?

- Die Ausgangssituation des Kindes erkennen
- Sprachbeobachtung + Dokumentation + Reflexion der Fachkräfte (Dialoghaltung)
- SPATZ + Orientierungsplan in BW + sismik + seldak
- LiSe-DaZ-Linguistische Sprachstandserhebung besonders für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache

Modul 5 - Den roten Faden finden

- Literacy-Entwicklung und literale Lernprozesse im Vorschulalter
- Sprachförderung als Teil der Kindergartenkonzeption
- Kulturelle Identität und Sprachförderung
- Zusammenarbeit mit Eltern: Kommunikation im Kindergarten
- Besuch einer Einrichtung mit Sprachkonzept

Modul 6 - Kinder sprechend zur Geltung bringen: Sprache im Kita-Alltag

- Wie die Freude an Sprache und Sprechen gefördert werden kann: von Fingerspielen, Reimen, Liedern, Bilderbüchern, Apps und Hör-CDs
- Sprache und Bewegung – Sprache und Musik – Sprache und Medien
- Präsentation der Abschlussarbeit (Videosequenz und kurzer schriftlicher Teil)
- Zertifikatsübergabe

Termine: Modul 1: 18./19.01.19
 Modul 2: 15./16.02.19
 Modul 3: 15./16.03.19
 Modul 4: 05./06.04.19

Modul 5: 03./04.05.19
 Modul 6: 05./06.07.19
 jeweils freitags + samstags 9 - 16 Uhr

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder von 0-10 Jahren

Trainerinnen

Kirstin Schiewe, Claudia Burg, Franziska Brüstle

Die Fortbildung findet in der aim-akademie Schlosspark Ebnet – (www.aim-akademie.de), Schwarzwaldstraße 294, Freiburg-Ebnet statt. Parkplatz und Bushaltestelle vor dem Haus.

Anmeldebedingungen

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich, per E-Mail oder über den Kontakt unserer Homepage an:

impulse

Kirstin Schiewe

St. Peterstr. 27

79199 Kirchzarten/b. Freiburg im Breisgau

Tel. 07661/98 29 51

info@impulse-freiburg.de

www.impulse-freiburg.de

Die Weiterbildungen sind auf 16 Teilnehmer/innen begrenzt.

Eine Absage der Teilnahme ist bis vier Wochen vor Beginn des Seminars schriftlich möglich. In diesem Fall erhalten Sie den kompletten Betrag zurück. Bei späteren Abmeldungen ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich. Sie können jedoch eine Ersatzperson benennen.

Die angegebenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%.

Gerne können Sie mit uns auch eine Ratenzahlung vereinbaren.



impulse

Beratung & Seminare

■ für Non-Profit-Organisationen

Ort: aim-akademie Freiburg-Ebnet
Kosten: 1.380,00 € inkl. Fortbildungsmaterial,
Pausensnack

Zwischen Genuss und Anspannung

Mahlzeiten in der Kita begleiten und gestalten



Essen ist eine lustvolle, sinnliche und an Bildungsthemen dichte Alltagshandlung!

Oft jedoch dominiert in der Gemeinschaftsverpflegung das Erleben von Stress, insbesondere mit den Jüngsten oder mit Kindern aus anderen kulturellen Zusammenhängen, aber auch in der Gruppe der älteren Kinder. „Hat mein Kind heute gut gegessen?“ Was für den einen „gut“ ist, ist für den anderen „unzureichend“. Mit welchen Kriterien bewerten wir eine gute Mahlzeit? An den Interaktionen Kind-Tischgemeinschaft-pädagogische Fachkräfte? An den Speisen? Am Appetit der Kinder? An ihrer Selbsttätigkeit und Teilhabe? Und ist das, was wir hier in Mitteleuropa als „gut“ definieren gut mit einem kultursensiblen Blick?

Kita schreibt Ess-Geschichten durch die Art und Weise wie Mahlzeiten gestaltet werden.

Die Wechselwirkungen von WAS, WANN, WER, mit WEM, WO und WIE isst erörtern wir unter Einbeziehung von pädagogischem Konzept, Tagesstruktur, Dienstplangestaltung und Speisenorganisation und – höchst relevant – unserer eigenen Essgeschichte, die wir alle in der Begleitung von Mahlzeiten stets „dabei haben“.

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- Entwicklungskompetenzen rund ums Essenlernen.

Sie können

- Esstypen beachten und für diese gelingende und hemmende Faktoren in der Essbegleitung bedenken.
- kultursensible Aspekte beim Essen auch unter Beachtung der Interaktion Erwachsener-Kind entdecken.
- die o.a. Wechselwirkungen erfassen und für Ihre Situation vor Ort anwenden.

Zielgruppe

Leitungen und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen mit Kindern ab einem Jahr

Trainerin

Kariane Höhn

Termin: Mo., 08.07.2019 von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 125,00 €

Kinder unter drei Jahren stärken!



Resilienzförderung in Krippe und Tagespflege

In den ersten drei Lebensjahren wird die Grundlage für die Ausbildung von lebenslang wirksamen Ressourcen und Kompetenzen von Kindern gelegt. Diese Zeit ist ganz besonders wichtig und wertvoll – insbesondere für die Entwicklung von Resilienz! Resilienz bedeutet, sich trotz Herausforderungen, Beeinträchtigungen und Entwicklungsaufgaben gesund zu entwickeln, deshalb muss die Förderung von Resilienz immer im Hinblick auf die Entwicklungsaufgaben des dementsprechenden Alters erfolgen: Säuglinge und Kleinkinder haben andere Entwicklungsaufgaben als Kinder im Kindergarten oder Schulalter. Sie befinden sich noch am Beginn des Aufbaus und Erlernens von Fähigkeiten. Aus diesem Grund brauchen Kinder unter drei Jahren eine besondere, alltagsintegrierte Förderung dieser Fähigkeiten. Aber – „Wie kann ich als Fachkraft speziell Kinder unter drei Jahren für das Leben stärken?“

In dieser Fortbildung lernen Sie, nach einer spezifischen Einführung zu Erkenntnissen zur Resilienzentwicklung von Kindern unter drei Jahren, Prinzipien und Methoden zur Resilienzförderung in Krippe und Tagespflege kennen.

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- die Entwicklung von Resilienz bei Kindern unter drei Jahren.
- die Bedeutung von Bezugspersonen in der Entwicklung resilienter Fähigkeiten.
- das Konzept der Risiko- und Schutzfaktoren, das Resilienzkonzept und die Resilienzfaktoren.
- Grundprinzipien einer resilienzförderlichen Interaktion und Alltagsgestaltung von Kindern unter drei Jahren.

Sie können

- Ihre Einrichtung/Gruppe hinsichtlich einer resilienzförderlichen Gestaltung von Alltag und Interaktionen reflektieren.
- in Ihrer Einrichtung, Ihrer Gruppe Maßnahmen zur Förderung der Resilienz von Kindern unter drei Jahren planen und umsetzen.
- die Entwicklung von Resilienz von Kindern unter drei Jahren konkret im Alltag und durch gezielte Maßnahmen unterstützen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten

Trainerin

N.N.

Termine: Fr./Sa., 11./12.10.2019
1. Tag 9 - 17 Uhr,
2. Tag 9 - 12 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 185,00 €

„Schlaf Kindlein schlaf“

Die Herausforderung „Schlafen“ in Krippe und Kita professionell beantworten



Für alle Kinder gilt: Zu wenig Schlaf wirkt sich negativ auf das Gesamtbefinden und die Entwicklungs- und Bildungschancen des Kindes aus. Dennoch stellt das Schlafengehen im beruflichen Alltag eine Zeit dar, die häufig mit Stress, Hektik und Unsicherheit verbunden ist. Wie sieht eine fachlich gute und praktisch entspannt verlaufende Schlafbegleitung aus?

Wie viel Schlaf braucht ein Kind? Benötigen alle Kinder einen Mittagsschlaf? Und dürfen schon kleine Kinder geweckt werden? Neben der praktischen Umsetzung sind es jene Fragen, welche in der Zusammenarbeit mit Eltern zu Konfliktgesprächen führen können. Aus diesem Grund ist es für Krippenfachpersonen besonders wichtig, ein umfassendes Wissen über den Kinderschlaf zu entwickeln, auf dessen Basis sie sowohl das Schlafsetting in der Praxis gestalten als auch erfolgreiche Elternberatungen führen können.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- Wissenswertes über den Kinderschlaf.
- die Gestaltung einer beruhigenden, kindgemäßen Übergangs- und Einschlafsituation.
- ein Repertoire zum Umgang mit „Nichtschläfern“ in der Mittagsruhe.
- professionelle Beratungsstrategien zur Zusammenarbeit mit Eltern.

- Analysemöglichkeiten zur Nutzung und Organisation Ihrer räumlichen Herausforderungen.

Sie können

- das Schlafbedürfnis und Schlafmaß Ihrer Kinder einschätzen und responsiv darauf reagieren.
- mit Themen, Fragen und Wünschen von Eltern, wie z.B. beim „Wecken“, professionell umgehen und beraten.
- den Übergang „In den Schlaf hinein“ für Ihre Einrichtung pädagogisch wie auch organisatorisch sinnvoll gestalten.
- Kinder ohne Bedürfnis nach Mittagsschlaf in die notwendige Ruhe führen.
- über verschiedene Strategien Kinder mit höherem Unterstützungsbedarf beim Einschlafen angemessen begleiten.

Zielgruppe

Diese Fortbildung richtet sich an alle Fachpersonen in Krippe und Kita, die das Schlafen und Ruhen in der Einrichtung begleiten

Trainerin

Helia Schneider

Termin: Fr., 29.03.2019

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 125,00 €

Die kleinsten Übergänge responsiv gestalten –



Mikrotransitionen im Krippenalltag

Hätten Sie gedacht, dass die kleinsten Wechsel der Situation, des Raums, des Spielpartners oder der Bezugsperson über die Hälfte des Krippenalltags ausmachen? Nicht nur die Kinder, sondern auch Sie sind in manchen Situationen in Stress z.B. in der Garderobensituation oder das Zubettgehen am Mittag. Wie diese kleinen Übergänge gestaltet sind, hat einen wesentlichen Einfluss darauf, wie es dem Kind gelingt, sich auf den Tag und das Geschehen einzulassen. Es lohnt sich also, einen Blick auf den Tagesablauf zu werfen: Wieviel Individualität und wieviel vorgegebene Struktur braucht das Kind im Alltag und wo kann der Tagesablauf so gestaltet werden, dass die Übergänge zur Bildungssituation werden?

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- Ihre Haltung zum Tagesablauf in der Krippe.
- die verschiedenen kleinen Übergänge, die ein junges Kind am Tag zu meistern hat.
- die Auswirkungen auf das Kind und die verschiedenen Reaktionen.
- den Ansatz der Responsivität als zentralen Wirkfaktor für die pädagogische Fachkraft.
- mögliche Rituale zur Übergangsgestaltung.

Sie können

- die eigene Rolle reflektieren.
- die Feinzeichen der Kinder bei Stress erkennen.
- Ihre Alltagssituationen analysieren und den Tagesablauf reflektieren.
- die Übergänge im Alltag planen und besser gestalten.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen für Kinder bis drei Jahren

Trainerin

Helia Schneider

Termin: Di., 25.06.2019 von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 125,00 €

Mit Eltern im Dialog – gelingende Gespräche mit Eltern führen



Eltern am Entwicklungs-, Bildungs- und Erziehungsprozess ihrer Kinder teilhaben zu lassen, ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kita - wie auch in der Grundschule.

Die Eltern sind die Experten für ihre Kinder und tragen damit einen gewichtigen Teil zu einer guten Kooperation für das Kind bei.

Zentrale Bedeutung für diese Kooperation hat das Elterngespräch, egal ob es um den Entwicklungsstand des Kindes geht oder die Klärung von herausforderndem Verhalten ansteht.

Immer öfter klagen die pädagogischen Fachkräfte über wachsende Ansprüche der Eltern und suchen nach Möglichkeiten, diesen professionell zu begegnen.

Damit das Elterngespräch gelingen kann, braucht es eine klare professionelle Haltung, geprägt von Wertschätzung für das Kind und die Eltern. Anhand konkreter Beispiele aus Ihrer Praxis werden im Seminar Strategien und Kommunikationsformen entwickelt, damit Sie nicht in Gefahr geraten, gegen Eltern und Kind zu arbeiten oder in Rechtfertigung zu geraten.

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- Grundlegendes zur Kommunikation.
- Techniken der Gesprächsführung.
- systemisches Denken, Reflektieren und Handeln.

Sie können

- das Gespräch zielorientiert vorbereiten.
- im Gespräch präsent bleiben und das Heft des Handelns in der Hand behalten.
- wertschätzend kommunizieren.
- Beobachtungen austauschen anstatt Bewertungen vorzunehmen.
- „Tabus“ vermeiden.
- Fragetechniken anwenden.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder

Trainer

Bernd Thormann

Termine: Fr./Sa., 08./09.11.2019 (1,5 Tage)
1. Tag: 9 - 17 Uhr
2. Tag: 9 - 12:30 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 185,00 €



Schlüsselqualität Beziehung – Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten

Seit langem gilt die Beziehungs- und Interaktionsgestaltung in Kindertageseinrichtungen als pädagogische Kernaufgabe. Allerdings ergeben sich Gespräche im Kindergartenalltag nicht „automatisch“, sondern werden von den Fachkräften bewusst initiiert oder gestaltet, indem Gesprächen mit Kindern Raum und Zeit gegeben wird. Wenn es gelingt, Interaktionen in einer feinfühligem, angemessenen Weise zu gestalten und sie (noch mehr) als Bildungsgelegenheiten zu nutzen, können sich unterstützende und entwicklungsförderliche Beziehungen mit Kindern entfalten. Mit Hilfe des praxiserprobten Beobachtungs- und Reflexionsinstruments GInA „Gestaltung von Interaktionsgelegenheiten im Alltag“ werden auf der Grundlage videographierter Alltagssituationen Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind(ern) systematisch und differenziert in den Blick genommen. Die Fortbildungstage richten sich an interessierte Leiter/innen und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. In diesen eineinhalb Tagen stehen die Begeisterung und die Freude an gelingenden Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern im Mittelpunkt. Hierfür wird das Beobachtungs- und Reflexionsinstrument GInA vorgestellt und die Chancen aufgezeigt, die mit GInA im pädagogischen Alltag verbunden sind – für die einzelnen Fachkräfte, das Team und die Kinder. An die Fortbildungstage anknüpfend – aber unabhängig von der Teilnahme daran – besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen eines individuellen Teamprozesses (Inhouse) von der Trainerin begleiten zu lassen

Termine: Mi./Do., 27./28.02.2019
1. Tag: 14 - 17 Uhr,
2. Tag: 9 - 17 Uhr

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- die Bedeutung von Beziehung und Interaktionen aus Kindersicht.
- Faktoren für gelingende Interaktionen im pädagogischen Alltag.
- die Philosophie von GInA, ihre konkreten Arbeitsschritte, Reichweite aber auch Grenzen des Verfahrens.
- Umsetzungsideen im Rahmen einer Prozessbegleitung

Sie können

- unterschiedliche Perspektiven und Wahrnehmungsdifferenzen bei videographiegestützten Beobachtungen hinterfragen.
- sich (selbst-)kritisch mit Stereotypen, Vorurteilen, normativen Erwartungen, Verhaltens- und Rollenschilderungen in Fachkraft-Kind-Interaktionen auseinandersetzen.
- den Stellenwert (Dauer, Intensität), den die Gestaltung von Interaktionen in Ihrer Einrichtung einnimmt, einschätzen und hinterfragen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder

Trainerin

Katrin Schmieder

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 190,00 €

Umgang mit herausforderndem Verhalten...

...von Kindern in Krippen und Kindertageseinrichtungen

Kinder fordern durch ihr Verhalten andere, besonders die Erwachsenen, heraus. Durch „auffälliges Verhalten“ von Kindern geraten pädagogische Fachkräfte immer wieder an ihre Grenzen, Grenzen ihrer Pädagogik, an Grenzen ihres Wissens, Grenzen ihrer Handlungsoptionen. Diese Handlungsunfähigkeit oder -einschränkung führt zu Ärger (oft über sich selbst), Ärger über Eltern, Träger usw., Ratlosigkeit und im schlimmsten Fall zur Stigmatisierung von Kindern. Was tun also bei Konzentrationsdefiziten, sehr starkem Bewegungsdrang, Abgrenzung oder auch Aggressionen? Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Bedeutung von zwischenmenschlichen Wechselbeziehungen und Interaktionsprozessen, den Grundzügen einer professionellen Beziehungsgestaltung im Sinne einer systemorientierten Haltung. Diese Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie in den Kita-Alltag mit einzubinden stellt eine besondere Herausforderung an das pädagogische Fachpersonal dar. Ziel dieser Fortbildung ist es, besondere Verhaltensweisen zu verstehen und einzuordnen, berufliches Handeln zu reflektieren und Ihr pädagogisches Repertoire zu erweitern.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- die Problematik des Begriffs „Verhaltensauffälligkeit“.
- die Bedeutung der eigenen Sozialisation und Biographie im Hinblick auf das eigene pädagogische Handeln und die Bewertung von „auffälligem“ Verhalten.
- die systemische Sichtweise im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen.
- den stärken- und ressourcenorientierten Ansatz im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen.
- unterschiedliche Ursachen von herausfordernden Verhaltensweisen.
- Methoden, um die je aktuellen und grundlegenden Bedürfnisse von Kindern zu erfassen und reflektiert passgenaue, fachlich begründete „Antworten“ zu geben.
- Methoden zur Erarbeitung von Handlungsstrategien für die Alltagsgestaltung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit ängstlichen bzw. aggressiven Verhaltensweisen.

Termine: Modul 1: Do./Fr., 23./24.05.2019
Modul 2: Do./Fr., 01./02.08.2019
jeweils 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 500,00 €



Sie können

- eigene Werte und Normen sowie Ihre Wahrnehmung reflektieren.
- hinter dem Verhalten eine Funktion erkennen, z.B. das Verhalten als ein „Notsignal“ verstehen.
- verstehen, dass der Kontext der Kindertageseinrichtung das Verhalten des Kindes sowohl positiv als auch negativ beeinflussen kann.

Modul 1:

- Begriffsklärung, Sozialisationserfahrungen, Werte/ Normen, Einführung in die systemische Perspektive
- Ursachen, Formen, Modelle herausfordernder Verhaltensweisen

Modul 2:

- „Methodenkoffer“: Handlungsstrategien für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen entwickeln und umsetzen
- Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit herausforderndem Verhalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen von 0–6 Jahren

Trainerin

Katrin Schmieder

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendforschung ZfKJ der Evangelischen Hochschule Freiburg statt.



Das Handlungskonzept infans



Vom Wahrnehmen und Beobachten...

In diesen drei Tagen wird das gesamte Handlungskonzept vorgestellt. Wir beschäftigen uns mit den Begriffen Erziehung, Bildung und Lernen im Sinne des infans-Konzepts. Wir erarbeiten gemeinsam exemplarisch Erziehungs- und Handlungsziele.

Wir beobachten und dokumentieren beispielhaft anhand von Videosequenzen und entwickeln in der fachlichen Reflexion Ideen zu Themen und zu Interessen der Kinder.

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- alle Module des infans-Konzepts im Überblick.
- alle Instrumente des infans-Konzepts.
- den Weg von der Beobachtung zur fachlichen Reflexion zur pädagogischen Antwort.
- Möglichkeiten, die Instrumente in Ihrem beruflichen Alltag einzusetzen.

Sie können

sämtliche Instrumente des infans-Konzeptes für den U3- und Ü3-Bereich anwenden:

- Erarbeiten von Erziehungs- und Handlungszielen
- Einführung in die Beobachtungsbögen nach infans
- weitere Bögen, wie bevorzugte Tätigkeiten/Interessen, Bildungsbereich- und Zugangsformen, Präferenzprofil, Kindstatus, Individuelles Curriculum anwenden

Zielgruppe

Die Schulung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die sich neu oder wieder mit infans befassen wollen.

Trainerin

Brigitte Fritz

Termine: Mi. - Fr., 20. - 22.11.2019
jeweils 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 375,00 €

Kinder entscheiden mit!



Partizipation in Kindertageseinrichtungen

*„Der Geist der Demokratie kann nicht von außen aufgepfropft werden, er muss von innen heraus kommen.“
Mahatma Gandhi*

Seit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes zum 01.01.2012 sind hohe Erwartungen an Kindertageseinrichtungen hinsichtlich der Konkretisierung und Realisierung der Beteiligungsrechte von Kindern gestellt und die Umsetzung somit ein bedeutsames Qualitätskriterium in Kindertageseinrichtungen.

Partizipation ist ein Recht von Kindern. Damit ist Partizipation zugleich eine Verpflichtung für Erwachsene, das Interesse von Kindern für Beteiligung zu wecken und sie entwicklungsangemessen zu beteiligen. Partizipation braucht somit Fachkräfte, die den Kindern etwas zutrauen und die eine Balance zwischen denkbaren eigenen Besorgnissen im pädagogischen Alltag und den Selbstständigkeitsbestrebungen von Kindern entwickeln.

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- die rechtlichen Grundlagen von Partizipation.
- Grundprinzipien, Stufen und Formen von Partizipation.
- Voraussetzungen zur Umsetzung.
- Methoden der Partizipation.

Sie können

- Aushandlungsprozesse zwischen gleichwertigen Partnern gestalten.
- eine Beteiligungskultur in Ihrem pädagogischen Alltag entwickeln.
- die Entfaltung notwendiger Partizipationsfähigkeiten von Kindern begleiten.
- sich mit eigenen partizipativen Erfahrungen auseinandersetzen und Ihr pädagogisches Handeln daraufhin reflektieren.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder von 0–6 Jahren

Trainerin

Ulrike Glöckner

Termine: Do./Fr., 14./15.11.2019 (1,5 Tage)
1. Tag: 14 - 17 Uhr
2. Tag: 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 185,00 €



impulse Fachgespräche

Auch 2019 laden wir Sie wieder herzlich ein, mit uns und Experten zu unterschiedlichsten Themen ins „Fachgespräch“ zu kommen. In einem zeitlichen Umfang von 2,5 Stunden referieren diesmal Dr. Michael Wünsche und Claudia Thiel-Steffen an zwei verschiedenen Abenden zu den nachfolgend beschriebenen Themen. Diesen Vorträgen schließt sich jeweils ein offener Austausch an. Wir beginnen um 18:30 Uhr mit einem kleinen Umtrunk und starten um 19:00 Uhr mit dem Gespräch. Angaben zum konkreten Ort in Freiburg erhalten Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung per E-Mail. Die Veranstaltungsgebühr beträgt 25,- € inkl. eines Begrüßungsgetränks. Eine Anmeldung ist bis drei Wochen vor Beginn per Mail und telefonisch möglich. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite unseres Fortbildungsprogramms.

Fachgespräch am Mittwoch, den 05. Juni 2019 mit Dr. Michael Wünsche, Studiengangsleitung BA Kindheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg.

Einrichtungsleitung – Qualitätsentwicklung – lernende Organisation

Leitungen haben eine zentrale Position in der Entwicklung von Qualität in Kindertageseinrichtungen inne. Sie haben die Strukturen zu gestalten, konzeptionelle Prozesse zu initiieren und zu befördern sowie die Prozessqualität in den Blick zu nehmen, zu reflektieren und zu verbessern – und dies alles unter Einbezug aller Beteiligten. Gleichermassen macht der „Ländermonitor Frühkindliche Bildung 2016“ deutlich, dass zwar in den letzten Jahren große Investitionen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen getätigt wurden, die Ausstattung mit Leitungsressourcen dabei aber zu wenig beachtet wurde – was letztlich zu einer schlechteren Qualität in Kitas führt. „Um den Standard zu erreichen, ist vor allem eines notwendig: mehr Personal.“ (Bertelsmann Stiftung, 2016, www.laendermonitor.de). Dieses Spannungsfeld, in dem Kita-Leitungen stehen, nimmt der Vortrag in den Blick. Anhand eines Beispiels der Weiterentwicklung des Kita-Systems auf kommunaler Ebene und der Evaluation dieses Projektes werden Perspektiven für Leitungen aufgezeigt.

„Gespräche werfen nicht nur auf die Fragen selbst ein neues Licht, sondern auch auf die Menschen, die sie diskutieren.“

Martin Andersen-Nexö (1869-1954), dän. Arbeiterdichter

**Fachgespräch am Dienstag, den 22. Oktober 2019 mit Claudia Thiel,
Gehirngerechtes Coaching, Beratung und Training, Freiburg im Breisgau.**

Stress lass nach – anhalten, innehalten, gesund bleiben!

Laut WHO (World Health Organization) ist Stress die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts! Der Aufbau von Stresskompetenz in unserer Beschleunigungsgesellschaft ist lebens- und überlebens-notwendig, um einen gesunden Umgang mit sich und „seinem“ Stress zu erlernen und somit auf Dauer gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Gleichzeitig wird das Aufgabengebiet von Leitungen und pädagogischen Fachkräften immer komplexer. Die Vielzahl an Anforderungen wächst ständig z.B. Leistungs-, Erwartungs- und Erfolgsdruck, Führungskompetenz, soziale Kompetenz, Delegationskompetenz, Selbstorganisation, Veränderungskompetenz etc..

Wie können Sie sich, trotz andauernd hoher Anforderungen körperlich und psychisch wohlfühlen?

Auch und gerade dann, wenn Sie das Gefühl haben: „So schlimm ist es ja noch nicht!“ ist es Zeit, die Stresstreppe nach unten zu steigen.

Angelehnt an aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse erkennen wir die Mechanismen von Stressentstehung und wie wir uns selbst besser steuern können, um eine deutlich höhere Gelassenheit zu erlangen.

Im Austausch miteinander eruieren wir die verschiedenen Möglichkeiten zu höherer Gelassenheit zu kommen, damit jede von Ihnen mit einer Idee für sich nach Hause fahren kann.

Die Veranstaltungsgebühr beträgt 25,- € inkl. einem Begrüßungsgetränk. Eine Anmeldung ist bis drei Wochen vor Beginn per Mail oder telefonisch möglich. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite unseres Fortbildungsprogramms.

Auf die Umgebung kommt es an



– was macht den Raum zum Bildungsraum?

„Räume müssen Möglichkeitsräume sein.“

Prof. Dr. Gerd E. Schäfer

Kinder brauchen klare Strukturen und Übersichtlichkeit in ihren Lern- und Lebensräumen. Die Reggio-Pädagogik spricht vom Raum als dritten Erzieher und der Orientierungsplan nennt das Raumkonzept als einflussreiche Größe für den Erziehungsprozess. Raumgestaltung beginnt mit dem theoretischen Wissen um Bildungsprozesse und dem Wissen, dass das kompetente Kind neugierig ist und sich seine Welt selbsttätig, forschend erschließen möchte.

Räume sind zwar meist etwas Statisches, können durch ihre Ausstattung aber eine gewisse Dynamik erhalten. Räume wirken ideenstiftend als reichhaltige, vorbereitete Umgebung, die dem Kind sowohl Anregung und Herausforderung oder Verhinderung bieten als auch Geborgenheit und Rückzug ermöglichen. Sie begleiten das Leben der Kinder und Erwachsenen prozesshaft und müssen änderbar sein. Deshalb haben sie eine entscheidende Bedeutung für das Gelingen von selbstgesteuertem und selbsttätigem Lernen von Kindern.

Dieses Seminar wird als zweitägige Inhouse-Veranstaltung angeboten und auf Ihren Qualifizierungsbedarf abgestimmt. Die Fortbildungstage müssen nicht direkt aufeinander folgen.

Termine: auf Anfrage
Ort: in Ihrer Einrichtung
Kosten: auf Anfrage

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- Raumbedürfnisse von Kindern.
- die pädagogische Wirkung von Räumen und Materialwahl.
- die Bedeutung von Spuren individueller und kultureller Vielfalt.
- Ihre Rolle als Arrangeure der räumlichen Umgebung von Kindern.
- Qualitätsmerkmale von Räumen.

Sie können

- die Bildungsräume Ihrer Kita auf das Wohlfühlen des Kindes und seine Engagiertheit überprüfen.
- die Räume als anregungsreiche Bildungswelt mit Kindern entwickeln.
- die Selbstbildungsprozesse von Kindern gelingend unterstützen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder von 0–6 Jahren

Trainerin

Uta Eberle

Ganzheitliche Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen



Wie passen Kinder und Sexualität zusammen?

Kinder machen schon früh Erfahrungen mit Sexualität, die entscheidend dafür sein können, ob sexuelle Lust entdeckt, missachtet oder als negativ bewertet wird. Ihre Aufgabe ist es, den sexuellen Bildungsprozess der Kinder professionell zu unterstützen und zu begleiten. Hierbei prägt Ihre Haltung zu kindlicher Sexualität nicht nur Ihr sexualpädagogisches Handeln, sondern auch die sexuelle Entwicklung der Kinder sowie die Entstehung eines sexualfreundlichen Klimas in Ihrer Einrichtung. Sie werden in Ihrem Arbeitsalltag auf vielfältige Weise mit kindlicher Sexualität konfrontiert und stehen vor der Herausforderung, Strategien für den Umgang mit kindlich-sexuellen Verhaltensweisen zu entwickeln. Diese Auseinandersetzung wirft auch die Frage nach angemessenen Interventionen, Grenzbereichen und Hilfsangeboten auf. Ganzheitliche Sexualpädagogik umfasst daher einerseits altersangemessene sexuelle Bildung sowie den Schutz vor sexuellen Grenzverletzungen. Diese Weiterbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre persönliche Haltung zu reflektieren, Unsicherheiten durch den Abgleich mit Fachwissen zu minimieren und sexualpädagogisch handlungskompetent zu werden.

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- Fachstandards für sexuelle Bildung.
- die Bedeutung der Abgrenzung zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität.
- Entwicklungs- und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität.
- kindliche sexuelle Verhaltensweisen und Grenzbereiche sowie Strategien für den professionellen Umgang.
- Grundlagen der geschlechterbewussten Pädagogik – genderkompetent arbeiten.

Sie können

- Ihre persönliche Haltung zu kindlicher Sexualität reflektieren.
- eine authentische sexualfreundliche pädagogische Haltung entwickeln.
- Ängste und Unsicherheiten durch Fachwissen abbauen.
- sexuelle Bildungsprozesse von Kindern im Alltag unterstützen und begleiten.
- Grenzbereiche wahrnehmen und angemessen intervenieren.
- Eltern in die sexualpädagogische Arbeit einbeziehen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen für Kinder von 0–6 Jahren

Trainerin

Monique Wagner

Termine: Fr./Sa., 10./11.05.2019
1. Tag 14 - 17 Uhr,
2. Tag 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 185,00 €

Multiplikator/in für die Bildungs- und Lerngeschichten

Weiterbildung zur/zum Multiplikator/in für die Bildungs- und Lerngeschichten nach Margaret Carr (Neuseeland)

Die "Bildungs- und Lerngeschichten" sind eine weltweit anerkannte Methode zur Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen. Grundlage und Ausgangspunkt sind die „learning stories“, die Margaret Carr 2001 in Neuseeland entwickelt hat. Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) hat dieses Verfahren nach Deutschland gebracht und bis 2006 Multiplikator/innen ausgebildet. Ulrike Glöckner und Kirstin Schiewe sind seit 2006 Multiplikatorinnen und bringen ihre Erfahrungen in dieser Weiterbildung ein. Die Philosophie der Lerngeschichten ist mit den Aufträgen des baden-württembergischen Orientierungsplans kompatibel. Jedes Kind will lernen. In keiner anderen Lebensphase lernen Menschen so viel und so begeistert. Doch jedes Kind ist anders und bringt seine eigene Geschichte in Krippe und Kindergarten mit. Um zu erkennen, welche Interessen und Fähigkeiten ein Kind hat, wie es lernt und was es lernt, muss sorgfältig beobachtet werden. Die Beobachtungen werden schriftlich dokumentiert, um den Lernprozess der Kinder festzuhalten und sichtbar zu machen. Die Beobachtung erfolgt ressourcenorientiert, das heißt es werden die Stärken des Kindes beobachtet und dokumentiert.

Durch die regelmäßigen schriftlichen Beobachtungen eines Kindes, der anschließenden Auswertung dieser Beobachtungen im Austausch mit Kolleg/innen und Eltern kommen die Fachkräfte den Bildungsthemen des Kindes auf die Spur und geben ihnen so die Möglichkeit diese Themen zu beantworten. Der Dialog mit den Kindern ist eine Lerngeschichte in Form eines persönlichen Briefes an das Kind und wird im Portfolio aufbewahrt und mit den Eltern geteilt. Impulse bietet als erstes Fortbildungsinstitut in Süddeutschland die Möglichkeit, Fachkräfte, Fachberatungen oder Fortbildner/innen zu Multiplikator/innen auszubilden und somit Erfahrungen und Austausch in den Prozess einzubringen.

Modul 1: Das Konzept (3 Tage)

- die Bildungs- und Lerngeschichten
- die Beobachtung
- der kollegiale Austausch und nächste Schritte
- das Schreiben einer Lerngeschichte
- Portfolioarbeit

Modul 2: Die Haltung (3 Tage)

- Reflexion der Hausaufgabe
- die veränderte Haltung der Erzieher/innen
- sensitive Responsivität
- die dialogische Haltung, Kind und Eltern

Termine: Modul 1: Di. - Do., 22. - 24.10.2019
 Modul 2: Mi. - Fr., 12. - 14.02.2020
 Modul 3: Di. - Do., 05. - 07.05.2020

am Anreisetag jeweils 10 - 17.30 Uhr
 dann jeweils 9 - 17 Uhr
Ort: Freiburg im Breisgau



© Insek, Ghabraszewski - Fotolia.com

Modul 3: Moderation und Prozessbegleitung (3 Tage)

- Reflexion der Hausaufgabe
- Moderationsmethoden
- Aufgaben einer Prozessbegleitung
- meine Wirkung als Moderator/in

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- das Konzept der Bildungs- und Lerngeschichten.
- die Bedeutung der Wahrnehmung.
- die Bedeutung der kompetenzorientierten Beobachtung.
- den Zusammenhang zwischen der Haltung der pädagogischen Fachkraft und der Entwicklung des Kindes.
- die Moderationsmethode.
- Ihre Wirkung als Moderator/in.

Sie können

- das Konzept Bildungs- und Lerngeschichten in Kindertageseinrichtungen nachhaltig vermitteln.
- pädagogische Fachkräfte und Leitung im Prozess der Implementierung fachlich unterstützen und begleiten.

Sie erhalten nach jedem Modul eine Aufgabe, die Sie in einer von Ihnen ausgewählten Kita in die Praxis umsetzen. Sie führen ein Lerntagebuch und schließen die Weiterbildung mit einer Facharbeit ab, sofern Sie dies möchten. Die Abgabe der Facharbeit führt zur Erlangung eines Zertifikates als Multiplikator/in für die Bildungs- und Lerngeschichten nach Margaret Carr. Bei dieser Fortbildung kooperieren wir mit der Evangelischen Hochschule Freiburg.

Zielgruppe

Diese Weiterbildung richtet sich an Fachberater/innen, Fortbildungsreferent/innen, Dozent/innen von Fachschulen, erfahrene Leitungskräfte und andere Fachfrauen /männer.

Trainerinnen

Ulrike Glöckner, Kirstin Schiewe, u.a.

Kosten: 1.320,00 € inkl. Durchsicht und Bewertung der Facharbeiten

Kreativer Einsatz digitaler Medien in Kindertageseinrichtungen



© DragonImages - Fotolia.com

Digitale Medien im Kindergarten - bisher kaum ein Thema in der Kindheitspädagogik wird aktuell hitziger diskutiert. Dabei sind sich Erzieher/innen wie Wissenschaftler/innen einig, dass Kinder – ob gewollt oder nicht – bereits in frühester Kindheit von digitalen Medien umgeben sind. Es ist deshalb wichtig, sich auch im Kindergarten mit dem Thema „Digitale Medien“ und mit pädagogisch angemessenen Einsatzmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Aber wann ist der Einsatz digitaler Medien im Kindergarten tatsächlich angemessen und wann nicht? Was beschreibt der Begriff „Digitale Medien“, was ist unter Medienkompetenz zu verstehen und welche konkreten Einsatzmöglichkeiten gibt es? Wie können Medien zu kreativen Werkzeugen werden und zu qualitativer Bildung in der Frühpädagogik beitragen? Um diese Fragen geht es in der Fortbildung „Kreativer Einsatz digitaler Medien im Kindergarten“.

Sie erwerben die folgenden Kompetenzen:

Sie kennen

- den Begriff „Medienkompetenz“ und wissen ihn sicher anzuwenden.
- verschiedene Methoden und Materialien zur Medienkompetenzförderung mit Kindern im Kindergartenalter.
- kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit digitalen Medien.
- Einsatzmöglichkeiten der digitalen Medien in der Beobachtung und Dokumentation sowie der Kommunikation mit Eltern.

Sie können

- mit unterschiedlichen digitalen Medien technisch umgehen.
- digitale Medien kritisch reflektieren und die Relevanz für die eigene pädagogische Arbeit erkennen.
- Angebote und Projekte mit digitalen Medien konzipieren, durchführen und reflektieren.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren arbeiten und sich mit den Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im Kindergarten vertraut machen möchten. Technisches Vorwissen ist nicht erforderlich!

Trainer/innen

Trainerinnen: Miriam Kink, Ann-Kathrin Wilhelm und Maren Franz

Termine: Do./Fr., 21./22.02.2019
Di., 12.03.2019
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 375,00 €

Familien in schwierigen Lebenssituationen – Kinder stärken



Leben ist nicht planbar und vorhersehbar.

In allen Familien passieren Ereignisse, die vor allem für die Kinder überraschend eintreten und sehr verstörend und belastend sein können.

Zum Beispiel müssen sich immer mehr Kinder damit auseinandersetzen, dass ihre Eltern auseinander gehen. Ein „neuer“ Papa kommt in die Familie. Und vielleicht bringt er auch noch „neue“ Geschwister mit. Oder ein Familienmitglied erkrankt schwer oder verstirbt sogar. Hieraus können Krisen erwachsen, in denen Familien Zeichen der Überforderung zeigen und vielleicht mit für uns „seltsamen“ Verhaltensweisen reagieren. Diese Zeichen lesen zu können und den Kindern angemessen zu begegnen gehört zum Repertoire professionellen Handelns.

Wie gehen wir mit Kindern und Familien in solchen Krisen um? Mit welcher Haltung begegnen wir ihnen? Welche Unterstützung, welchen Trost können wir anbieten? Wo sind unsere Grenzen?

Es geht in diesem Seminar also um die Themen Verlust und Umgang mit Trauer, um Unsicherheit und Neu-Orientierung des familiären Systems und dessen Unterstützung in der Bewältigung.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- die systemische Sicht auf die Familie.
- die Bedeutung von Wendepunkten im familiären Leben.
- die Grundlagen der Resilienz/Familienresilienz.
- die Gefahren der Parentifizierung – wenn Kinder Verantwortung und Aufgabe für ihre Eltern übernehmen.

Sie können

- reflektieren, dass Familien ohne eigenes Verschulden in eine schwierige Lage geraten können.
- einschätzen, ob und wie Kinder auf schwierige Situationen in der Familie reagieren.
- reflektieren, wie sie das Kind gut und verlässlich unterstützen können.
- einschätzen, wann es wichtig ist, weitere professionelle Hilfen einzuschalten.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder

Trainer

Bernd Thormann

Termine: Do./Fr., 21./22.03.2019 (1,5 Tage)
1. Tag: 9 - 17 Uhr,
2. Tag: 9 - 12:30 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 185,00 €

Die impulse Akademie qualifiziert Mitarbeitende in der Schulkindbetreuung

“Die Anzahl der Schulkinder in außerschulischen Bildungs- und Betreuungssettings (inkl. offene Ganztagschule) steigt seit einigen Jahren deutlich. Die Eltern melden weiterhin zunehmende Bedarfe. In den einzelnen Bundesländern sind mit je unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen ein Rückbau der (sozial)pädagogischen Einrichtung „Hort“ und der Ausbau sogenannter „Schulkindbetreuungen“ zu verzeichnen. In letzteren Einrichtungen arbeitet ein nennenswerter Anteil an nicht-pädagogisch qualifizierten Personals. Dabei benötigen Kinder im Grundschulalter (pädagogische) Unterstützung um sich zu weiterzuentwickeln und zu bilden.”

Quelle: <http://www.bag-bek.eu/arbeitsgruppen/kinder-zw-6-und-12-jahren/>

Die impulse Akademie hat zusammen mit Fachleuten aus Wissenschaft, Fort- und Weiterbildung sowie Praxis ein Weiterbildungscurriculum zusammen gestellt, das nicht einschlägig vorqualifiziertem Personal in Schulkindbetreuungseinrichtungen eine umfangreiche Grundlagenqualifizierung anbietet. Diese Qualifizierung hat zum Ziel, die Mitarbeitenden für die pädagogischen Alltagsaufgaben so grundlegend zu qualifizieren, dass sie aufbauend auf ein theoretisches Grundwissen reflektiert pädagogisch den Alltag umsetzen können.

Die Qualifizierung ist in vier Module aufgeteilt:

1. Theorie
2. pädagogisches Handeln
3. konzeptionelle spezifische Themen
4. praktische Inhalte

Die Inhalte basieren auf den aktuellen Erkenntnissen der Kindheitspädagogik, Psychologie, Soziologie und der Hirnforschung.

Die Qualifizierung hat einen Umfang von max. 40 Fortbildungstagen und endet mit einer Zertifizierung.

Die Teilnehmer/innen kennen und können

- die professionelle Haltung, Aufgaben und Rolle.
- entwicklungspsychologische und lerntheoretische Grundlagen im Hinblick auf Hausaufgaben.
- gesellschaftliche Zusammenhänge und damit die Lebenswelt von Kindern.
- Konzepte und Wirksamkeit der Kindheitspädagogik.
- Partizipation als Grundrecht eines Kindes und wie sie im Alltag gelebt werden kann.
- die Bedeutung des Spiels und die Umsetzung.
- Beobachtungskonzepte in der Schulkindarbeit mit dem stärkenorientierten Blick.
- den Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern.

- Kommunikationstrategien und -techniken mit Eltern, im Team und mit der Schule.
- interkulturelle und geschlechtsspezifische Pädagogik.
- Selbstmanagement und Umgang mit Stress.
- Anregungen für die unterschiedlichen Bildungsbereiche, wie Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinne und Körper – die Grundbegriffe in der Pädagogik.

Auf Anfrage unterbreiten wir Ihnen gerne ein Angebot für Ihr Team bzw. Ihren Träger.



Gender-Mainstreaming – geschlechtersensible Arbeit mit Kindern von 6 – 12 Jahren



„Als Frauen und Männer werden wir nicht nur geboren, sondern auch gemacht.“

Mädchen und Jungen werden schon sehr früh mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Erwartungen an ihr Geschlecht konfrontiert. Das zeigt sich unter anderem bei Kinderspielsachen. Bei typischem Jungenspielzeug wie Lego-Technik, Autos oder Modellbau geht es häufig um Funktionalität und Konstruktion. Mädchenspielsachen werden häufig durch Innerwelt-bezogene Themen wie Puppenstube, Kaufladen oder KüchENZEILE dominiert. Genderkompetenz in der Schulkindbetreuung bedeutet, soziale Festlegungen in der Einstellung und im Verhalten von Jungen und Mädchen zu erkennen und die Fähigkeit, so damit umzugehen, dass beiden Geschlechtern neue und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet werden. Gender-Mainstreaming zielt darauf ab, die Rollenmuster beider Geschlechter zu hinterfragen und zu verändern. Menschen, die in der Erziehung und Bildung von Kindern tätig sind, haben Einfluss auf das Rollenverständnis junger Menschen und tragen damit Verantwortung sich mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- eigene und gesellschaftliche Vorurteile gegenüber Mädchen und Jungen.
- die Bedeutung Ihres eigenen Verhaltens als Vorbild dafür, wie man sich als Frau oder als Mann verhält.
- Außenwirksamkeit als Prinzip männlicher Sozialisation und Innenwirksamkeit als Prinzip weiblicher Sozialisation.
- Grundsätze der Mädchen- und Jungenarbeit.

Sie können

- Maßnahmen und Ideen entwickeln, um den Bedürfnissen von Jungen und Mädchen in Ihrer Einrichtung gerecht zu werden.
- Raumgestaltung und pädagogisches Material hinsichtlich sozialer Festlegungen von Mädchen und Jungen kritisch prüfen.

Zielgruppe

Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen von 0 bis 10 Jahren

Trainerin

Lisa Flack

Termine: Fr./Sa., 18./19.10.2019
1. Tag 14 - 17 Uhr,
2. Tag 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 185,00 €

Gruppen verstehen und bewegen



im Hort oder in der Schulkindbetreuung

Gruppenerlebnisse sind ein wichtiger Baustein in der Freizeitgestaltung mit Schulkindern. Eine gute Gruppenatmosphäre schafft die Voraussetzung dafür, dass Kinder gerne kommen und sich wohl fühlen. Erlebnispädagogik als handlungsorientierte Methode liefert zahlreiche praktische Ideen für die Freizeitgestaltung am Nachmittag. Außerdem beschäftigt sie sich mit theoretischem Hintergrundwissen zu gruppendynamischen Prozessen.

Mit erlebnispädagogischen Aktionen kann man gezielt auf diese Prozesse Einfluss nehmen und so gegenseitiges Vertrauen, Kooperation und das Wir-Gefühl in der Gruppe fördern.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- verschiedene Rollen innerhalb einer Gruppe.
- das Phasenmodell zur Gruppenentwicklung.
- die Bedeutung von Gruppenerfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- erlebnispädagogische Prinzipien in der Arbeit mit Gruppen.
- erlebnispädagogische Spiele zur Förderung von Teamgeist, Vertrauen und Kooperationsfähigkeit.

Sie können

- erlebnispädagogische Gruppenaktivitäten planen und reflektieren.
- Gruppenprozesse erkennen und darauf aufbauend Handlungsstrategien entwickeln.

Zielgruppe

Fachkräfte, die mit Kindern von 0 – 10 Jahren arbeiten

Trainerin

Lisa Flack

Termine: Do./Fr., 27./28.06.2019
jeweils von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 250,00 €

Hausaufgaben – ein leidiges Thema oder nicht?



Die Erledigung der Hausaufgaben ist als ein Element im Tagesablauf einer Schulkindbetreuungseinrichtung für Kinder, Eltern und Lehrkräfte sehr bedeutsam. Sie als pädagogische Fachkraft unterstützen die Kinder dabei. Oftmals treffen Sie auf unmotivierte Kinder, Sie haben die Erwartungen der Lehrkräfte und Eltern im Nacken. Oft werden die Hausaufgaben zu unangenehmen Begleitern. Was können Sie tun, dass die Erledigung der Hausaufgaben motivierter, freudiger und bedürfnisgerechter stattfinden kann?

An diesem Tag widmen wir uns unter anderem folgenden Fragen: Wie lernen Kinder? Wie kann eine entspannte Hausaufgaben-situation entstehen? Wie gehe ich mit „Störungen“ um? Wie gehen Sie mit Erwartungen von Eltern, Lehrkräften und Kindern bezüglich der Erledigung der Hausaufgaben um? Was ist Ihre Rolle, welche Aufgaben und Grenzen haben Sie und wie und wo formulieren Sie diese? Die Fortbildung ist praxisorientiert, widmet sich Ihren Fragen und hilft Ihnen sich in diesem Erwartungsgefüge zu positionieren.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- die Dimensionen des kindlichen Lernens.
- Motivationsfaktoren und lernen etwas darüber, welche Einflussfaktoren die Konzentration behindern bzw. fördern.

- Aspekte einer beziehungsfördernden Interaktion mit dem Kind in der Begleitung der Hausaufgaben.
- die eigene Haltung zur Erledigung der Hausaufgaben.
- die rechtlichen Grundlagen.
- Ihre eigene Rolle und definieren Ihre Aufgaben.

Sie können

- mit Erwartungen von Eltern und Lehrkräften in der Zusammenarbeit umgehen.
- eine lernförderliche Atmosphäre in der Hausaufgaben-situation gestalten.
- ein Unterstützungssystem für mehr Selbstständigkeit des Kindes einsetzen.
- einen eigenen Qualitätsstandard bzgl. der Hausaufgabenbetreuung formulieren.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen in Einrichtungen für Kinder mittleren Alters

Trainerin

Lisa Flack

Termin: Fr., 27.09.2019
von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 125,00 €



Hort, Grundschule, Ganztageschule – gemeinsam einsam?

Eine gelungene Kooperation zwischen den Institutionen

Was kann ich anders? Was können wir gemeinsam?
Oft ist die Schulkindbetreuung nicht nur räumlich getrennt, auch inhaltlich wissen Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern nicht immer, wie ein Tagesablauf in der jeweiligen anderen Institution aussieht. Organisatorische und inhaltliche Stolpersteine im Alltag erschweren ein gleichberechtigtes Miteinander. Im Interesse der Kinder und im Hinblick auf den Bildungsauftrag, den Hort und Grundschule haben, ist eine gelungene Kooperation zwischen allen Beteiligten aber notwendig und sinnvoll. Was können wir tun, damit diese Kooperation gelingt?

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- gesetzliche Grundlagen.
- den Bildungsauftrag von Schulkindbetreuung und Schule.
- Ihre Vorurteile dem jeweiligen System gegenüber.
- Analysemöglichkeiten für Ihre Kooperationspartner.
- ein mögliches Konzept zur Kooperation.

Sie können

- ein Konzept zur Kooperation erstellen.
- die Stolpersteine besser identifizieren und damit umgehen.

Zielgruppe

Fachkräfte, die in der Schulkindbetreuung arbeiten, Lehrkräfte

Trainerin

Ulrike Glöckner

Termine: Di./Mi., 03./04.12.2019
jeweils 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 250,00 €

Resilienzförderung in Grundschule und Hort



Auf Kinder im Schulalter kommen etliche neue Herausforderungen wie Leistungserwartungen, Effizienzstreben, Bewertungen oder auch das sich vergrößernde soziale Umfeld und das Herstellen neuer Freundschaften zu. Daneben gibt es eine unverhältnismäßige Zunahme von Bildungsbenachteiligung und die Ungleichheit von Bildungschancen in unserem Land. Viele Kinder stehen deshalb unter einem enormen Druck. Resilienzförderung - als ganzheitlicher Ansatz - soll Kinder und Jugendliche bestärken diese Herausforderungen zu bewältigen. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte in Grundschule und Hort haben besondere Möglichkeiten, Kinder in ihrer Entwicklung von Resilienz zu unterstützen. In der Fortbildung lernen Sie resilienzfördernde Möglichkeiten und Methoden für den Schul- und Hortalltag sowie ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung kennen.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- das Resilienzkonzept und die Resilienzfaktoren.
- Grundprinzipien der Resilienzförderung von Kindern im Schulalter und die Rolle der Organisation Schule.
- ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung in Grundschule und Hort.

Sie können

- Ihre Klasse/Gruppe hinsichtlich einer resilienzförderlichen Gestaltung des Alltags reflektieren.
- in Ihrer Klasse/Gruppe Maßnahmen zur Förderung der Resilienz planen und umsetzen.
- ein wissenschaftlich evaluiertes Programm zur Resilienzförderung in Ihrer Klasse/Gruppe (Grundschule/Hort) durchführen.

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Trainerin

Melanie Reiche

Termine: Di., 28.05.2019 von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau

Kosten: 125,00 €



True Voice®



Singen Sie in der Kita mit den Kindern? Oder glauben Sie, Ihre Stimme sei nicht schön genug, nicht ausreichend? Dann kommen Sie mit mir auf eine Entdeckungsreise zu Ihrer wahren, großen Stimme. Mit der True Voice®-Methode öffnet sich Ihre Stimme, Sie kommen in den Fluss und in Ihre Kraft. Sowohl im Seminar wie in den Einzelterminen erhält jede/r Teilnehmer/in den Raum für die eigene Stimmarbeit. Wir finden einen ganz individuellen Weg, um Ihre Stimme zu öffnen und Ihnen neue Klangräume zu erschließen. Im Seminar singen wir zwischen den Arbeiten einfache Lieder (Circlesongs) und erlernen Atem- und Stimmübungen für den Alltag.

Inhalte

- Den heilsamen Klang der eigenen Stimme erleben
- Blockaden aufdecken und in den Fluss kommen
- Energie fließen lassen
- Neue Klangräume erschließen
- Die eigene Kraft durch die Stimme erfahren
- Angeleitetes Singen von einfachen Liedern
- Atem- und Stimmübungen

Zielgruppe

Alle, die ihre Stimme neu kennenlernen möchten. Alle, die sich noch nicht trauen zu singen. Alle, die schon singen und ihre Stimme weiterentwickeln möchten. Alle, die dazu neigen, ihre Stimme zu überanstrengen. Alle, die im Beruf und im Leben mehr Selbstvertrauen, mehr Energie, mehr Kraft und ein besseres „Standing“ haben wollen.

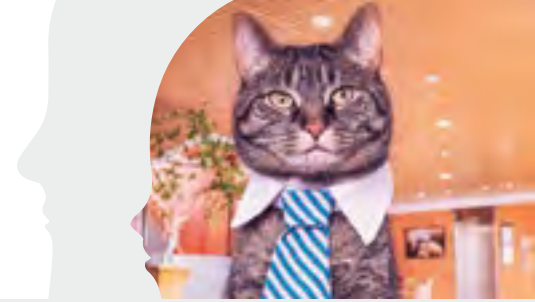
Trainerin

Gaby Wilcke

Termine: Seminar: 02.10.2019, von 10 - 18 Uhr
Einzelarbeit: 03. (Feiertag) und 04.10.2019
Uhrzeit nach Vereinbarung

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: Seminar 120,00 €,
Einzelarbeit 75,00 € (1 Std.)

Ihr Auftritt – sicher & überzeugend



Die Bedeutung der Körpersprache

Wer authentisch und überzeugend sein will, braucht außer Fachwissen auch die Fähigkeit, Institutionen, Vorgesetzte, Mitarbeiter/innen und Kolleg/innen von sich und seinen Ideen zu begeistern und für sich zu gewinnen; ob bei Elternabenden, Teamsitzungen oder bei Gesprächen im Alltag. 93% unserer Kommunikation werden von unserer Körpersprache bestimmt. Mit zielorientiert eingesetzter Körpersprache gelingt es Ihnen viel besser, selbstbewusst auch mit schwierigen Gesprächspartnern umzugehen, kompetent zu reagieren und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Ein souveräner Auftritt, Selbstsicherheit, Gestik, Mimik und Ausdruck sind kein Zufall, sondern trainierbar, wie bei einem Hochleistungssportler.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- eigene und fremde verräterische Gesten.
- verbale und nonverbale Arten von Kommunikation.
- den Umgang mit Oberstatus/Unterstatus.
- Möglichkeiten des Umgangs mit Unsicherheit und Lampenfieber.
- praxiserprobte Tipps für den Alltag.

Sie können

- unbewusste Signale und Botschaften des anderen bewusst machen.
- den ersten Eindruck für sich nutzen.
- die eigene Präsenz und Ausdrucksstärke und somit Ihre Wirkung auf andere erhöhen.
- Botschaften klar und eindeutig vermitteln und überzeugen.
- Körpersprache gezielt steuern und wirkungsvoll einsetzen.
- sich selbstsicher und souverän durchsetzen, auch in Drucksituationen.
- in schwierigen Gesprächen und Situationen sicher und gelassen auftreten.

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an alle Personen, die ihr Auftreten in Gesprächen, Diskussionen, Präsentationen oder auch vor Gruppen wirkungsvoller, durchsetzungstärker, präsenter und nachhaltiger zum Einsatz bringen möchten.

Trainerin

Claudia Thiel-Steffen

Termin: Do., 11.04.2019
von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 125,00 €

„Wenn es mir gut geht, geht es den Kindern auch gut!“



bubbers - Fotolia.com

Resilienzförderung für pädagogische Fachkräfte

Die Anforderungen in der pädagogischen Tätigkeit steigen mit jedem Tag. Viele Risikofaktoren können zu psychischen und körperlichen Belastungen führen. Und wenn wir mal ehrlich sind, denken wir nicht am Montag schon an den erlösenden Freitag? Dies wirkt sich nicht selten im Umgang mit den Kindern aus. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig für sich zu sorgen, Schutzpolster für den Alltag aufzubauen und für die eigene Gesundheit und Resilienz sensibel zu werden.

Oftmals genügt es den Blickwinkel zu ändern, zu überlegen und genauer hinzuschauen, denn in jeder Herausforderung steckt auch die Chance daran zu wachsen und sich weiter zu entwickeln. Wichtig ist es, Ressourcen bewusst zu erkennen und die Fähigkeiten zu stärken, die einem helfen, schwierige Umstände und Krisen besser zu meistern.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- die Bedeutung des Begriffs Resilienz.
- Wirkung von Risiko und Schutzfaktoren.
- Wege zur Stärkung von Resilienzfaktoren.
- Bewältigungsstrategien im Umgang mit belastenden Situationen.

Sie können

- Ihre eigene Einstellung und Haltung zu Ihrer Resilienz und Gesundheit reflektieren.
- Risiko und Belastungen erkennen.
- Ihre eigenen Ressourcen und die des Teams aktivieren.
- umsetzbare Ziele zur Stärkung Ihrer eigenen Widerstandskraft formulieren und im Alltag verwirklichen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen .

Trainerin

Lilli Sterz

Termin: Mi., 27.11.2019 von 9 - 17 Uhr
Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 125,00 €

„Ich Sorge für mich!“



Selbstfürsorge und Achtsamkeit im Alltag

Wer kümmert sich nach oder während der Arbeit um diejenigen, die den ganzen Tag für andere da sind?
Wie gehen wir mit Stress um, der im Alltag entsteht.
Wo können wir kleine Inseln des Ausgleichs erleben?

Das Leben bewegt sich in Wellen. Wir könnten weder in fortlaufender Aktivität gut leben, noch in dauernder Stille. Auch unser Vegetativum braucht diesen Wechsel. Auf eine Zeit der Aufregung oder gar des Stresses muss eine Zeit der Regeneration folgen, sonst findet der Organismus nicht zurück in die Balance. Dazu braucht es Ruhe und Gelöstheit. Unser schnelles und oft auch konfliktbeladenes Leben bringt es mit sich, dass wir mehr Zeit in der Aktivität verbringen, als in der Regeneration.

Wenn wir die eigenen Ressourcen kennen und damit um die Unterstützungen wissen, die „Alltagsbatterien“ wieder aufzuladen und den Ausgleich in die eigene Gelöstheit wieder zu finden, fühlen wir uns gesund und ausgeglichen. Manchmal ist es hilfreich, diesen eigenen inneren Wechselprozess reflektieren zu können und Zeit damit zu verbringen, Ausgleich zu schaffen.

In diesem Workshop soll genau dieses erfahren werden. Hier gibt es die Möglichkeit, Selbstfürsorge mittels einfacher Körper- und Achtsamkeitsübungen zu erlernen sowie verschiedene Angebote von Trancereisen und Entspannungsübungen, um die Zeit während der Arbeit ausgeglichener zu erleben und nach der Arbeit besser entspannen zu können.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

Sie kennen

- eigene Ressourcen und Möglichkeiten der Stressreduktion.
- verschiedene Körper- und Achtsamkeitsübungen.

Sie können

- Ihre Kräfte besser bewahren.
- entspannen und auftanken.
- innerhalb der Alltagspausen die eigene Mitte stärken.

Zielgruppe

Dieser Tag richtet sich an alle, die ein Interesse an Selbstfürsorge und Achtsamkeitsarbeit haben und sich im Alltag mehr Ausgleich und Inseln der Entspannung wünschen.

Trainerin

Michaela Knorr

Termin: Mi., 06.11.2019
von 9 - 17 Uhr

Ort: Freiburg im Breisgau
Kosten: 125,00 €

Coaching und Beratung

„Die Erklärung für ein Verhalten ist relativ unwichtig, wichtiger ist, dass wir das Verhalten ändern.“

Ingo Krawiec

Zu unserem Handwerkszeug gehören unter anderem offene und zirkuläre Fragen mit denen sich der zu Beratende weiterentwickeln kann. Der Coachee wird durch Methoden aus dem Psycho- und Monodrama in andere Perspektiven versetzt, damit er die Situation aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten kann und damit seinen Horizont erweitert. Die Beraterin/der Coach bietet neue Denk- und Handlungsmuster an, die Überprüfung auf Tauglichkeit wird jedoch dem/der zu Beratenden selbst überlassen.

Menschen sind beeinflussbar. Die letztendliche Entscheidung über sein Verhalten liegt bei der Person selbst. Die Veränderung muss aus dem Menschen selbst heraus kommen und als sinnvoll angesehen werden. Die Beratung durch systemisches Coaching ermöglicht dem Einzelnen ihr Wahrnehmungsfeld zu erweitern oder zu verändern, indem sie Dinge anders beschreiben, erklären oder bewerten.

Menschen „sind“ nicht, sondern „verhalten sich“. Jemand, der etwas tut, kann im nächsten Augenblick etwas anderes tun. Jemand, der etwas „ist“, unterliegt einer gewissen Behäbigkeit des nur schwer oder nie

Veränderbaren. Die Wortkonstellation „ich bin“ führt zur fast vorprogrammierten Ausweglosigkeit einer Situation. Wenn die Person „sich verhält“ steht das Verhalten im Zusammenhang zu einer Situation, einer Aufgabe oder einem Gegenüber, betrifft also nicht den ganzen Menschen.

Im Coaching wird jegliche Zuschreibung vermieden. Es wird immer an den Ressourcen und Stärken des zu Beratenden angesetzt und somit eine individuelle Lösung angestrebt.

Beratung und Coaching kann u.a. zu folgenden Themen stattfinden:

- Organisationsberatung (Aufbau oder Umbau einer Einrichtung)
- Beratung in Trägerfragen
- Beratung in Veränderungsprozessen
- Eigenes Führungsverhalten und Aufgaben
- Überprüfung der Arbeit



Referenten/innen



Frank Domonell

Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Prozessberater, Organisationsberater, Moderator, Supervisor und Coach



Miriam Kink

Erzieherin, Bildungsforscherin (M.Sc.)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Zentrum für Kinder- und Jugendforschung
Mini Maker Trainerin



Uta Eberle

Dipl. Sozialpädagogin, Coach (GwG), Kin-
derschutzfachkraft, Leitung Fachdienst
Kitas Stadt Herrenberg, Referentin, Team-
und Trägerberatung, Mitarbeiterin bei der
impulse Akademie



Michaela Knorr

Dipl. Sportwissenschaftlerin, HP, Leiterin
des Weiterbildungsinstitutes Kitao Freiburg.
Als Lehrerin und Therapeutin ausgebildet in
Shiatsu und anderen Körpertherapien,
Qi Gong, Hypnotherapie und Phytotherapie



Brigitte Fritz

Erzieherin, ehemal. Kita-Leitung,
Fachberatung, BA Pädagogikmanagement,
Masterstudentin „Kindheits- und Sozial-
wissenschaften“, Fortbildungsreferentin



Kirstin Schiewe

Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin,
Trainerin, Multiplikatorin, Organisations-
entwicklerin, Mitinhaberin von impulse
Freiburg



Lisa Flack

Dipl. Erziehungswissenschaftlerin,
Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
(FH), Referentin und Prozessbegleiterin,
Erlebnispädagogin, Klettertrainerin



Katrin Schmieder

Kindheitspädagogin (B.A./M.A.),
freie Fortbildungsreferentin und
Prozessberaterin, Multiplikatorin,
personenzentrierte Spieltherapeutin
(GwG)



Kariane Höhn

Dipl. Sozialpädagogin, Organisations-
entwicklerin, Fachbuchautorin,
Fachreferentin und Kommunalberaterin



Helia Schneider

Fortbildnerin Kleinkindpädagogik,
BA Bildungsmanagement, Freinet -
Pädagogin, Psychodrama-Praktikerin,
Erlebnispädagogin, ehemal. Kita
Leitung



Lilli Sterz

Erzieherin, Kita-Leitung, Entspannungs-
pädagogin, Fortbildungsreferentin für
Resilienzförderung



Claudia Thiel-Steffen

Expertin für Auftrittscoaching,
Systemische Beraterin, Trainerin & Coach
für hirngerechtes Lernen,
Dozentin, Theaterpädagogin



Bernd Thormann

Systemischer Therapeut.
Supervision, Coaching, Organisations-
entwicklung.
Familienberatung.



Monique Wagner

Kindheitspädagogin (BA),
Masterstudentin
„Bildung und Erziehung im Kindesalter“,
Referentin



Gaby Wilcke

Zertifizierte True-Voice®-Trainerin, Sän-
gerin, Sprachwissenschaftlerin,
NLP Practitioner



Dr. Michael Wünsche

Studiengangsleitung BA Kindheitspäda-
gogik an der Pädagogischen Hochschule
in Freiburg, Systemischer Prozess- und
Organisationsberater, Multiplikator, Auditor,
Fortbildner und Referent

Unser Team



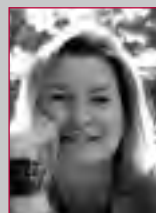
Ulrike Glöckner

Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin,
Qualitätsmanagerin (DGQ), Trainerin,
Coach, Multiplikatorin, Lehrbeauftragte
an der EH Freiburg, Mitinhaberin impulse,
Inhaberin impulse Akademie



Katharina Hoppmann

Erziehungswissenschaftlerin M.A.,
Mitarbeiterin bei der impulse Akademie



Melanie Reiche

Werbekauffrau, Dipl. Sozialpädagogin,
Multiplikatorin, Fortbildnerin und
Prozessbegleiterin, Mitarbeiterin bei
impulse Freiburg

Anmeldebedingungen

1. Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich, per E-Mail oder über den Kontakt unserer Homepage an:

impulse Akademie

Ulrike Glöckner | Günterstalstr. 33a - 79102 Freiburg
Tel.: 0761/79 199 25 | E-Mail: info@impulse-akademie.de
Bitte geben Sie bei formloser Anmeldung Name, ggf. Anschrift der Einrichtung und die Fortbildungsbezeichnung an. Nach Erhalt der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung des Eingangs. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung mit der Information zu den Seminarräumen bekommen Sie vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung. Nach Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung/Rechnung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

2. Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch die impulse Akademie

Ihre persönlichen Daten werden für die interne Bearbeitung und für weitere Fragen bei uns gespeichert. Wir geben diese Daten nur mit Ihrer Einwilligung weiter. Sie erhalten jederzeit Informationen darüber, welche Daten wir von Ihnen abgespeichert haben. Die Berichtigung oder Löschung muss erfolgen, wenn Sie dies möchten, außer wir haben eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht zu erfüllen. Sie dürfen die Einwilligung zur Verarbeitung jederzeit ohne Angabe in schriftlicher Form widerrufen.

3. Absage von Fort- und Weiterbildungen

Die Weiterbildungen sind auf 16 Teilnehmer/innen begrenzt und finden in Freiburg und Umgebung statt. Sollte die Teilnehmerzahl überschritten werden, erhalten Sie eine Absage bzw. wir setzen Sie auf Ihren Wunsch auf eine Warteliste. Für ein Zustandekommen einer Fortbildung ist ein Mindestanmeldebestand von acht Personen erforderlich. Bis zu vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn behalten wir uns vor, die Fortbildung abzusagen, wenn der Mindestanmeldebestand nicht erreicht werden konnte. Ansprüche an die impulse Akademie können dann nicht geltend gemacht werden.

4. Rücktritt

Eine Absage der Teilnahme ist bis vier Wochen vor Beginn des Seminars schriftlich möglich. In diesem Fall erhalten Sie den kompletten Betrag zurück. Bei späteren Abmeldungen ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich. Sie können jedoch eine Ersatzperson benennen.

5. Auswärtige Seminarteilnehmer/innen

Teilen Sie uns ggfs. Ihren Übernachtungswunsch mit. Wir nennen Ihnen geeignete Unterkünfte.

6. Haftung

Wir übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden.

Impressum:

Herausgeber: impulse Akademie
Ulrike Glöckner | Günterstalstr. 33a | 79102 Freiburg
Tel: 0761 / 79 199 25 | info@impulse-akademie.de

Verantwortlich:

Inhalt und Text: Ulrike Glöckner
Layout und Satz: Sonneborn | Büro für Werbung
79102 Freiburg | www.sonneborn-bfw.de

7. Zahlungsmodalitäten

Gerne können Sie mit uns auch eine Ratenzahlung vereinbaren. Bitte sprechen Sie uns an.

Bitte erkundigen Sie sich nach der „Bildungsprämie“, falls Sie die Fort- bzw. Weiterbildung selbst bezahlen. Informationen zur Bildungsprämie erhalten Sie über www.bildungspraemie.info. Sie haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einen Zuschuss zu erhalten.





impulse
akademie 
coaching | beratung | seminare